

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 1. Juli 2026

754. Automatisierung von Geschäftsprozessen, Robotic Process Automation (gebundene Ausgabe, Vergabe, Kenntnisnahme)

A. Ausgangslage

In der kantonalen Verwaltung werden zahlreiche Prozesse von den Mitarbeitenden nach wie vor manuell oder nur teilweise informatikgestützt ausgeführt. Die starke Zunahme der administrativen Arbeiten in allen Bereichen erfordert zunehmend Unterstützung durch automatisierte Prozesse. Durch den Einsatz softwaregestützter Roboter («Bots») können vermehrt «einfache», also repetitive, regelbasierte Prozesse wie z. B. Daten erfassen, Formulare ausfüllen oder Inhalte in andere Systeme übertragen, effizienter und ressourcensparender erfolgen. Solche Robotic Process Automation (RPA)-Lösungen stellen oft eine kostengünstige Alternative zu aufwendigen IT-Projekten wie der Einführung neuer Fachapplikationen oder dem Aufbau von komplexen Schnittstellen dar. Daher wurde in der Direktion der Justiz und des Innern (JI) das Projekt «RPA-Factory» gestartet.

Die Ergebnisse eines 2018–2020 durchgeführten Proof of Concept haben gezeigt, dass in der kantonalen Verwaltung grosses Potenzial vorhanden ist, um manuelle Routinetätigkeiten durch RPA-Software automatisiert auszuführen zu lassen. In der Folge wurde in der JI eine Umgebung für robotergestützte Prozessautomatisierung eingeführt. Die «RPA-Factory» sollte dabei softwaregestützte Bots nicht nur für die Organisationseinheiten der JI, sondern auch für andere Direktionen und die Staatskanzlei entwickeln und zur Verfügung stellen. Dazu gehören unter anderem die Weiterverarbeitung von zurückgegebenen Nummernschildern beim Strassenverkehrsamt oder das automatisierte Hochladen von Dokumenten ins SAP, eine Anwendung, die allen Mitarbeitenden im Personalwesen des Kantons zur Verfügung steht.

Im Zuge eines Personalkonflikts und der damit einhergehenden Geschäftsfallaufarbeitung wurde ersichtlich, dass für das Projekt «RPA-Factory» ein erforderlicher Regierungsratsbeschluss nicht eingeholt worden ist. Dies soll mit dem vorliegenden Antrag nachgeholt werden.

B. Beschaffung und Vergabe

Submission «Beschaffung RPA Lösung»

2020/2021 wurde eine Submission im offenen Verfahren gemäss GATT/WTO «Beschaffung RPA Lösung» durchgeführt (vgl. simap.ch Projekt-ID: 197232, Publikation vom 6. Dezember 2019). Ausgeschrieben wurde die Lieferung von Lizenzen für eine RPA-Software einschliesslich Softwarepflege- und Supportleistungen sowie Dienstleistungen für den Betrieb der RPA-Lösung. Der Auftrag wurde für eine Vertragsdauer von fünf Jahren mit einmaliger Verlängerungsoption um zwei Jahre ausgeschrieben.

Auf die Ausschreibung sind Offerten von neun Unternehmen eingegangen. Die Auswertung der eingereichten Angebote ergab, dass BE-terna Automation AG (ehemals Boydak Automation AG) das wirtschaftlich günstigste Angebot unterbreitet hat und die Zuschlagskriterien insgesamt am besten erfüllte. Der Auftrag wurde daher an die BE-terna Automation AG gemäss Angebot vom 3. Februar 2020 zu Fr. 2 598 725.00 (ohne MWSt) vergeben (vgl. Simap-Projekt ID: 197232, Publikation vom 14. Mai 2021).

Submission «Beschaffung IKT-Dienstleistungen als Rahmenvertrag (2024)»

Um zusätzliche Geschäftsprozesse mittels softwaregestützter «Bots» automatisieren zu können, wurden im Zuge der Submission «IKT-Dienstleistungen als Rahmenvertrag (2024)» auch entsprechende IKT-Unterstützungsleistungen im Bereich RPA ausgeschrieben (vgl. Simap-Projekt ID: 277005 vom 14. März 2024). BE-terna Automation AG erhielt den Zuschlag als Rahmenvertragspartnerin für das Los Nr. 1 (RPA Projektleiter/in, RPA Business Analyst/in, RPA Software Entwickler/in, RPA Maintenance & Support). Der Zuschlag wurde am 10. Juni 2024 auf der Beschaffungsplattform simap.ch publiziert (vgl. Simap-Projekt ID: 277005 Publikation vom 10. Juni 2024). Der Rahmenvertrag wurde über eine Vertragslaufzeit von fünf Jahren mit einmaliger Verlängerungsoption um zwei Jahre abgeschlossen. Die Vergabe von konkreten Aufträgen von 2024 bis 2026 im Gesamtbetrag von Fr. 2 217 680 erfolgte über Einzelverträge, die unter dem Rahmenvertrag geschlossen wurden.

Im Verlauf des Vorhabens wurden gegenüber dem zugeschlagenen Auftragsvolumen Mehrleistungen im Betrag von Fr. 766 399 abgerufen. Diese Mehrausgaben sind ebenfalls mit dem vorliegenden Beschluss zu bewilligen.

C. Ausgabenbewilligung

Die Beschaffung der RPA-Lösung stellt eine gebundene Ausgabe gemäss § 37 Abs. 2 lit. a des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung vom 9. Januar 2006 (CRG, LS 611) dar. Eine Ausgabe gilt gemäss § 37 Abs. 2 lit. a CRG als gebunden, wenn sie zur Erfüllung von gesetzlich vorgeschriebenen Verwaltungsaufgaben zwingend erforderlich ist und namentlich der Beschaffung und Erneuerung der für die Verwaltungstätigkeit erforderlichen personellen und sachlichen Mittel dient.

Der Einsatz von RPA-Bots stellt ein technisches Hilfsmittel zur Erbringung von Informatikleistungen dar, da sie IT-gestützte Prozesse automatisiert ausführen, steuern und überwachen. Vergleichbar mit anderer Systemsoftware dienen sie der effizienten, standardisierten und qualitätsgesicherten Verarbeitung von Daten und Geschäftsprozessen.

D. Kosten

Zur Beschaffung und Realisierung einer RPA-Lösung sowie Gewährleistung von Softwarepflege und Support ist für die Jahre 2021 bis 2026 eine gebundene Ausgabe von Fr. 5 782 906 (einschliesslich MWSt) rückwirkend zu bewilligen.

Projektkosten

Für 2021 bis 2025 sind die bereits angefallenen Projektkosten einschliesslich der Pflege und Wartungskosten aufgeführt, für 2026 der geschätzte Aufwand.

	Leistungs- erbringerin	Kosten (ohne MWST)	Kosten (inkl. MWST)	2021 (IST)	2022 (IST)	2023 (IST)	2024 (IST)	2025 (IST)	2026 (PLAN)	Total
Investitionsrechnung (IR)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischentotal										
Erfolgsrechnung (ER)		5 356 758	5 782 906	6 120 84	7 004 97	7 739 70	8 125 35	1 390 640	1 493 180	5 782 906
Zwischentotal										
Dienstleistungen	BE-terna Automation AG	4 036 621	4 357 760	4 782 72	5 382 52	5 522 53	5 323 49	1 077 047	1 179 587	4 357 760
Lizenzkosten	BE-terna Automation AG	1 320 137	1 425 145	1 338 12	1 622 45	2 217 17	280 186	313 593	313 593	1 425 145
Total Kosten		5 356 758	5 782 906	6 120 84	7 004 97	7 739 70	8 125 35	1 390 640	1 493 180	5 782 906

Tabelle 1: Gesamtkosten (Beträge in Franken einschliesslich MWSt)

Die Gesamtkosten gehen zulasten der Erfolgsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 2201, Generalsekretariat.

Budgetdeckung

Der Mittelbedarf in den Jahren 2021 bis 2025 wurde innerhalb der Leistungsgruppe Nr. 2201, Generalsekretariat, kompensiert.

Für das Vorhaben stehen im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan 2026–2029 für das Jahr 2026 Fr. 879 000 in der Erfolgsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 2201, Generalsekretariat, zur Verfügung. Die für 2026 zusätzlich benötigten Mittel werden in der Gesamtrechnung der Leistungsgruppe Nr. 2201, Generalsekretariat, kompensiert:

Jahr	2021	2022	2023	2024	2025	2026	Total
Investitionsrechnung	0	0	0	0	0	0	0
Erfolgsrechnung	612 084	700 497	773 970	812 535	1 390 640	1 493 180	5 782 906
Projektumsetzungs- kosten	612 084	700 497	773 970	812 535	1 390 640	1 493 180	5 782 906
Kompensation (Investitionsrechnung)	0	0	0	0	0	0	0
Kompensation (Erfolgsrechnung)						614 180	614 180
Zu kompensierende Mittel						614 180	614 180

Tabelle 2: Mittelbedarf (Beträge in Franken einschliesslich MWSt)

Für die Weiterführung des Vorhabens ab 2027 wird ein neuer Antrag gestellt werden.

E. Wirtschaftlichkeit

Der Einsatz von RPA-Bots steigert die Wirtschaftlichkeit, da automatisierte Prozesse schneller und mit deutlich geringerer Fehlerquote abgewickelt werden, wodurch Nachbearbeitungen und Qualitätssicherungsaufwände reduziert werden. Dadurch werden die Mitarbeitenden entlastet und es kann das steigende Arbeitsvolumen besser bewältigt werden. In geeigneten Fällen stellen RPA-Lösungen darüber hinaus eine deutlich kostengünstigere Alternative zu aufwendigen IT-Projekten wie der Einführung neuer Fachapplikationen oder dem Aufbau komplexer Schnittstellen dar. RPA-Technologien werden daher eingesetzt, wenn sich eine technische Schnittstelle zwischen zwei Systemen wirtschaftlich nicht lohnt oder nicht erlaubt ist.

F. Strategiekonformität

Der Einsatz von RPA-Technologien ermöglicht es, Digitalisierung und Innovation gezielt voranzutreiben und die Leistungserbringung effizient, wirkungsvoll und praxisnah zu unterstützen. Damit wird ein Beitrag zur Umsetzung des Leitbildes der kantonalen IKT-Strategie (vgl. RRB Nr. 383/2018) geleistet.

Auf Antrag der Direktion der Justiz und des Innern

beschliesst der Regierungsrat:

I. Zur Beschaffung und Realisierung einer Robotic Process Automation (RPA)-Lösung sowie für die Gewährleistung von Softwarepflege und Support für die Direktion der Justiz und des Innern wird für die Jahre 2020 bis 2026 eine gebundene Ausgabe von Fr. 5 782 906 (einschliesslich MWSt) zulasten der Erfolgsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 2201, Generalsekretariat, rückwirkend bewilligt.

II. Die Vergabe des Auftrags für die ausgeschriebene Leistung zur Lieferung, Realisierung und Einführung von robotergesteuerter Prozessautomatisierung sowie für die Weiterentwicklung und den Betriebs- und Anwendersupport der RPA-Lösung gemäss Angebot vom 3. Februar 2020 zu Fr. 2 798 827 (einschliesslich MWSt) durch die Direktion der Justiz und des Innern an die BE-terna Automation AG (ehemals Boydak Automation AG), Bern, wird zur Kenntnis genommen.

III. Die Vergabe des Auftrags zur Erbringung von IKT-Dienstleistungen im Bereich Betriebs- und Anwendersupport der RPA-Lösung gemäss Angebot vom 12. Februar 2025 und 10. Februar 2026 zu Fr. 2 217 680 (einschliesslich MWSt) durch die Direktion der Justiz und des Innern an die BE-terna Automation AG (ehemals Boydak Automation AG), Bern, wird zur Kenntnis genommen.

IV. Mitteilung an die Finanzdirektion sowie an die Direktion der Justiz und des Innern.



Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli